

Deutsche Bauhütte

Zeitschrift der deutschen Architektenschaft

HERAUSGEBER: CURT R. VINCENTZ

Geschäftshaus: Hannover O,
Am Schiffgraben 41 - Ruf 28882
Postscheckkonto Hannover 123

Bezugspreis: 5,— RM. im Viertelj. (einschl. 32 Rpf. Postgeb.); f. d. Ausl. nach Vereinbarung. Abbestellungen können als rechtsgültig nur anerk. werden, wenn sie uns 15 Tage vor Schluß eines Viertelj. zugestellt sind.

Sendungen: für Schriftleitung und Geschäftsstelle nur unter der Anschrift: Deutsche Bauhütte, Hannover 1, Postfach 87

Anzeigen: Satzspiegel 250x199 mm, 4-Spalten-Einteilung (je 46 mm breit). Millimeter-Zeilenpreis 15 Reichspfennig, für Gelegenheitsanzeigen 10 Reichspfennig. Nachlässe und sonstige Bedingungen nach der Preisliste.

Erscheint: 14 täglich, jeweils Mittwochs. Rechtzeitige Lieferungspflicht infolge höherer Gewalt aufgehoben. Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hannover. Bei Konkurs oder Zahlungsverzug fällt jeglicher Nachlaß fort, auch für bereits berechnete Anzeigen. Alle Rechte vorbehalten.

Die ideale deutsche
Isolier- und
Fein-
Leichtbau-
Platte

Homalith

2,00 x 0,50 m
15, 25, 35, 50,
75 und 100 mm stark
besonders schallschluckend
leicht, säg- u. nagelbar, chlor- u. magnesitfrei

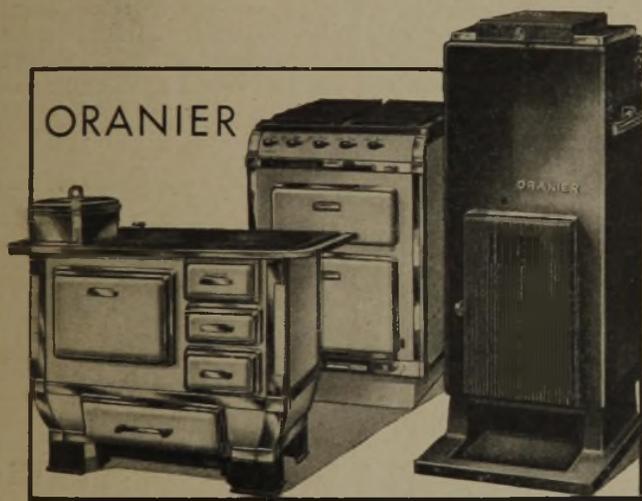
Hergestellt von der
H. O. Mack G. m. b. H., Hesselal (Württ.)
Isolier- und Leichtbauplatten-Werk



Nasse Schlagseiten

feuchte Wohnungen, Stallungen etc.
werden **staubtrocken** durch
den nicht sichtbaren Aussenanstrich
CERESITOL

Wunnersche Bitumenwerke G.m.b.H. Unna i/W.



ORANIER UND FRANK-FABRIKATE
formschön, gediegen, technisch vollendet

Dauerbrandöfen, Dauerbrand-Einsätze, Kohlenherde, Gasherde, kombinierte Gas- und Kohlenherde, Gußherde, Stahlblechkesselöfen, Gußkesselöfen, gußeiserner Kochgeschirre, Elektro-Kochgeschirre, FRANK-UMBACH-Dampftöpfe.

Zu beziehen durch die einschlägigen Fachgeschäfte, auf Wunsch Nachweis durch die

FRANK'SCHE EISENWERKE A.G.
ADOLFSHÜTTE-NIEDERSCHELD

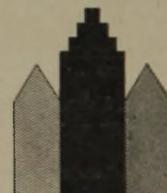


**TERRANOVA-
FASSADEN...**

hat dieses Herrschaftshaus der Königin von Portugal in Umkirch (Baden) erhalten. Dies ist nur einer von ungezählten Beweisen für den Ruf, dessen sich unsere in mehr als 40 Jahren vieltausendfach bewährten gebrauchsfertigen farbigen Trockenmörtel für Außen- und Innenputz erfreuen. Wir warten darauf, auch Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen zu können.

Terranova- u. Steinputzwerke
Essen-Kupferdreh

Berlin · Chemnitz · Frankfurt (M.) · Nürnberg



Seit 1806 deutscher Dach-Schiefer

Nach chemischer Zusammensetzung und Struktur erste Klasse.

Schieferwerke Ausdauer A.-G., Probstzella (Thür.)

Bau-Nachweis

Fortsetzung von der 2. Umschlagseite.

Osthofen (Hessen) Am Schneller	B: Karl Göttelmann	Wohnhaus
Unter-Sensbach (Kr. Darmstadt)	A: Kirchengemeinde (Pfarrer Koller)	Kirche u. Pfarrh.
Welterstadt (Kr. Darmstadt)	B: Gemeinde	Schwimmb. Feuerwehrr.
Worms Alzeyer Straße	B: Gemeinde	
	B: Stadt und NSKOV	Kriegersiedlung mit 26 Heimstätten
	A: Stadtbauamt	

Wirtschaftsgebiet Niedersachsen

Hannover Gosewischstraße 2	B: Gg. Koch, Flemesstraße 9	Wohnhaus
Drostestraße 4a	A: H. Möll, Weinstraße 7 B und A: Paul O. Knackstedt, Göbenstraße 37	"
Lange Hopstraße 86	B: Heinr. Kracke, Hildesheimer Straße 219	"
Am Grevenberge 2	A: H. Körber, Gr. Barlinge 34 B: Siedlungsgenossenschaft Heimat, Hasenberg 1	"
Wallensteinstraße	A: R. Goedecke, Blumenstraße 9 A: H. Wacker, Wallensteinstr. 45	12 Wohnhäuser
Barthold-Knaust-Str.	Verschiedene Bauherren	2 Wohnhäuser
Osterstraße 81	A: H. Wacker	Wohnhaus
Aachener Straße 32	Verschiedene Bauherren B: Reinhard, Yorkstraße A: Brüder Siebrecht, Leopoldstr. 3 B: Aug. Fricke, Bischofsholer Damm 22	"
Aachener Straße 8	A: W. Mackensen & Torno, Hinüberstraße 4	"
Aachener Straße 16	B: Frl. Wolf	"
Gr. Buchholz. Str. 34	A: W. Mues, Meraner Straße 11 B: W. Mues, Meraner Straße 11 A: W. Mues	"
Hesemannstraße 48 A	B: B. Sender, Silberstraße 9	"
Johann-Trojan-Str. 4	A: Jürgens und Mencke, Theaterstraße 3	"
Lange Hopstraße 88	B: Wilh. Peter, Eichenplan 7 A: Ferd. Möller, Theaterstraße 14 B: R. Otto, Isernhag. Straße 36 A: Jürgens und Mencke, Theaterstraße 3	"
Malortiestr. 12, 14, 16, 18, 20 u. 22	B: Jürgen Reverey, Von-Alten-Allee 20	"
Skagerrakstraße	A: H. Giesecke, Wunstorf. Str. 38 B: „Gagfah“, Heimstätten, Essen A: Ludw. Thiele, Lortzingstr. 3 B: K. Schünemann, Ricklinger Stadtweg 24	"
Sutelstraße 44	A: Paul O. Knackstedt, Göbenstraße 37	"
Sutelstraße 43	B: Engelhardt	"
Sutelstraße 45	A: W. A. M. Kiehnel, Lönsstraße 2 B: Friederike Heine	"
An der Tiefenriede 17a	A: W. A. M. Kiehnel	"
Tiergartenstraße 144	B: Karl Koch, Ungerstraße 9 A: W. A. M. Kiehnel	"
	B: Gertrud Fischer, Nienburg a. d. Weser	"
	A: Heinr. Stille, Richard-Wagner-Straße 28	"
	B: Heinr. Zieseniß	"
	A: H. Möll, Weinstraße 7	"

Wirtschaftsgebiet Rheinland

Alken a. d. Mosel (Rhpr.)	B: Johann Hammes	Wohnh., 25000
Bad Salzig a. Rh.	A: Gottlieb Schunk, Oberfell B: Wilhelm Jung	" 30000
Boppard a. Rh.	A: Gottlob Bernhard, St. Goar B: Georg Minning B: Frau Peter Buß	Wohnhaus gen. Wohnh., 14000
Dommershausen (Hunsrück, Rhpr.)	A: Arch. Kirch, Simmern Str. B: Peter Dornbacher B: Robert Mayer	" 10000 " 18000
Ehrenbreitstein a. Rh. Auf dem Asterstein	A: Maurermeister Theis B: Peter Pies	" 18000 " 15000
Euren b. Trier (Rhpr.)	B: Leo Hecking	" 20000
Koblenz a. Rh.	B: August Hammes	
Köln Eugen-Langen-Str.16a	B: Gemeindeverwaltung	Heimstättensiedlung (20 H.) Bahnhofsgeb. Rundfunktend.-Geb. mit Turm beschlossen Einfamilienh.
Hermülheimer Str. 38	B: Reichsbahndirektion Trier B: Reichspostverwaltung A: OPD. Koblenz	Zweifamilienh.
Römerberg 17	B und A: Albert Klöckner, Marienburg, Von-Groote-Straße 30	"
Brohler Straße 5	B: Ludw. Schraven, Bornheimer Straße 44	"
Römerberg 21	A: J. Friedrich, Akazienweg 53 B: K. Fischer, Apostelnkloster 21 A: Pohl & Diehl, Benesisstraße 35 B: Ernst Heukeshoven, Benschberg-Frankenforst	Einfamilienh.
Planstr., Weißhaus	B: Heinz Rehde A: Fritz Rumpelhardt, Schwert-hof	"
	B: Wilh. Walbröhl, Pfälzerstraße 32	"

Fortsetzung siehe Seite A 178

Nur Qualitätsware Zement-schwemmsteine
 Franz Jansen, Weisenthurm a. Rhein Hohlblocksteine
 Bimsbaustoffwerke Gegründet 1890 Bimszementdielen
 Bims Kies

KITTLOSE ROSTBESTÄNDIGE „Wema“ GLASDÄCHER

J. EBERSPÄCHER-GLASDACHFABRIK GMBH · ESSLINGEN A.N.

Paratect-Kalt-Isolieranstriche
zur Isolierung von Grundmauern, Fundamenten usw.

Paratect-Mörtelzusatz
zum Wasserdichtmachen von Mörtel und Beton gleich beim Anmachen.

Paratect-Schnelldichter
zum sofortigen Abdichten von Wassereinbrüchen in Kellern, Tunnels usw., ohne das Wasser abzupumpen; ferner zur Herstellung von schnellabbindendem Putz. — Außerdem für Terrassen-Isolierungen Bitumen-Jutegewebeplatten und Pappen in allen Stärken. — **Kostenlose Aufklärungs-Schrift 44** von der Paratect Chemische Ges. m. b. H., Werk Borsdorf bei Leipzig.



DAS BESTE BAUEN GEBIETET VERWENDUNG VON QUALITÄTS-BAUSTOFFEN!

STAUSSZIEGEL-GEWEBE

steht seit mehr als 40 Jahren in der ersten Reihe aller hochwertigen deutschen Baustoffe; als Putzträger an allererster Stelle.

**Staussziegel-Gewebe in Rollen (5 m²)
 Staussziegel-Gewebe in Tafeln
 Staussziegel-Gewebe in Streifen
 Deutsches Qualitätserzeugnis der
 STAUSS & RUFF A.-G., COTTBUS**

PARA-MATTE DRP. DER PUTZTRÄGER



Leichte Handhabung beim Aufbringen der Matten,
Bequemes Anbringen des Unterputzes,
Unmittelbares Glätten der Decken von einer Rüstung aus,
Große Ersparnis an Mörtel,
Unbedingt rissefreie Decken,
Gute Isolierung gegen Schall, Wärme und Kälte

Neuwalzwerk Aktiengesellschaft Böisperde i. W.
Einige Bezirke noch für Vertretungen frei

**Dein Haus
sei nicht nur außen-
sondern auch innen
modern. Hier zu
gehört vor allem:
ausreichende
Stromzuleitung
für Licht und Wärme**



Dauerbrand mit Ruhrkohlen

für einfachste Verhältnisse im irischen Ofen mit **Ruhr-Anthrazit-Eiformbriketts**, für höhere Ansprüche im Dauerbrenner amerikanischer Bauart mit **Ruhr-Anthrazit-Nußkohlen**, stellt eine vollendete Lösung der Raumbeheizung unter stärkster Betonung wirtschaftlicher Gesichtspunkte dar, die an Bequemlichkeit, Arbeitserleichterung, Regelfähigkeit und Sauberkeit unerreicht ist.

Unsere Druckschrift „Ruhrkohle im Haushalt“, die für alle häuslichen Feuerungen praktische Anweisungen über sparsames Heizen enthält, stellen wir gern unentgeltlich zur Verfügung.

**RHEINISCH-WESTFÄLISCHES KOHLEN-SYNDIKAT
ESSEN**

Bau-Nachweis

Fortsetzung von der Seite A 176

Köln (Forts.)		
Unter Kirschen 14	B: Frau Nikl. Prang, Stammstraße 53 A: Paul Schykowsky, Frohnhofstraße 155	Zweifamilienh.
Hohenstauenring 74/76	B: Kölnische Hagelversicher.-Ges., Oppenheimer Str. 11 A: A. Passauer, Hohenstauenring Nr. 59	Wohn- und Geschäftshaus
Sieboldstraße 14	B: Wilhelm und Maria Helling, Riehl, Stammheimer Str. 46	Dreifamilienh.
Sternengasse 29/31	B: Albert Klöckner, V.-Grootestraße 30	Zwölfamilienh.
Poller Damm 58	B: Wilhelm Albers, Mühlentbach 38	Zweifamilienh.
Alemannstraße 10	B: Georg Müller, Kalk, Markt 9 A: O. Schmitz, Rodenkirchen, Wilhelmstraße 49	Vierfamilienh.
Gotenring 55	B: Heinr. Düster, Gotenring 46	Zehnfamilienh.
Pollerdamm 60	A: Gustav Brandt, Hansaring 65 B: Albers, Venloer Wall 11	Zweifamilienh.
Serviesberg 11	A: Schmidt, Phil.-Zorn-Str. 27	Einfamilienh.
Braunsfeld, Planstr. 5	B: Val. Pollack, Kuenstraße 14 B: Frau Marg. Dienst, Weidenpescher 44	"
" " 7 u. 9	A: Jos. Dodemont, Lindweiler Weg 118 Verschiedene Bauherren	2 "
Dionysstraße 24	A: Jos. Dodemont, Lindweiler Weg 118 B: Ludw. Cravazzo, Lützelongewicher Straße 6	"
Auf dem Hügel 11	A: Fritz Dellhoven, Gretchenstr. 36 B: Rechtsanw. Jos. Hopmann, Düsseldorf	Zweifamilienh.
Berrenrather Str. 473	A: Ernst Hopmann, Haselbusch 11 B: Frau Betty Rinke, Marsiliusstraße 39	"
Arminstraße 20	A: H. Schneider, Merheimer Straße 272 B: Frau Elisabeth Marx, Vogelsanger 246	"
Gotthelfstraße 11a	A: Jak. Weber, Venloer Straße 847 B: Frl. Agathe Burgmer, Brühl, Kölner Straße 2	"
Refrather Straße 31	A: Jean Meyer, Rosenstraße 39 B: Herm. Hausmann, Hülchrather Straße 25	Einfamilienh.
Ostheimer Str. 193	B: Math. Adenacker, Ostheimer Straße 16	Zweifamilienh.
Ostheimer Str. 155	A: Franz Leisten, Heßhof, Str. 12 B: Friedr. Bania, Kapellenstr. 9 A: Paul Schykowsky, Frohnhofstraße 155	Einfamilienh.
Quicornstraße 11/9	B: Maybaum, Im Weidenbruch A: Krücken & Hartmann, Perlengraben	2 "
Refrather Straße 29	B: Joh. Flau, Salzmagazin 46 A: Reinhardt, Rodenkirchen, Schlageterstraße 2	"
Gierather Straße 117	B: Gust. Müller, Luxemburger Straße 134 A: Toni Scholl, Hermann-Neuhaus-Allee 88	"
Brambachstraße 92	B: Frau Gustel Schmidt, Gierather Straße 28 A: Emil Schmidt, Gierather Str. 28	Wohnh., 12000
Liesenfeld, Post Halsenbach (Hunsr., Rhpr.)	B: Josef Christ A: Heinrich Strunk, Bahnhof Halsenbach	Bau einer neuen Wallfahrtsk. geplant Wohnh.
Maria-Martenthal, (Kr. Cochem, Rhpr.)	B: Klosterverwaltung Maria-Martenthal (Kr. Cochem, Rhpr.)	"
Oberheimbach, Post Niederheimbach (Rhpr.)	B: Heinrich Vogel B: Franz Baumgart B: Heinrich Heimen B: Heinrich Weinheimer A: Bauunternehmer Braun B: Jakob Jost	"
Pfalz b. Trier (Rhpr.) Sieghurg (Rhpr.)	B: Reichsbahndirektion Trier B: Heinrich Wies, Müschmühle	Bahnhofsgeb. Wohnhaus mit Wirtschaftsgeb. Schlachthausb. SA-Geländesportschule K.: 38000 Wohnh. gen.
Sieglar (Siegkreis, Rhpr.) Traben-Trarbach (Rhpr.)	B: Christian Ludwig, Kerbstr. 20 B: Stadtverwaltung	"
Trechtingshausen a. Rh.	A: Stadtbauamt B: August Fendel B: Georg Siegel	"
Windhausen, Post Buchholz (Hunsr., Rhpr.)	B: Wwe. Josef Seuß A: Rudolf Gipp, Oppenheim B: Josef Bersch A: Rudolf Gipp B: Johann Schneid A: Rudolf Gipp	Wohnh., 15000 " 15000 " 15000
Zewen b. Trier (Rhpr.)	B: Reichsbahndirektion Trier	Bahnhofsgeb.
Wirtschaftsgebiet Schlesien		
Alt-Poppellau (Kr. Oppeln)	B: Gemeinde	Mehrere Wohnh.
Annaberg (O.-S.) Bernstadt	B: Gemeinde B: Stadtverwaltung U: Paul Krimmling	Feuerlöschdepot Stadtrandsiedl.

Fortsetzung siehe Seite A 184

Kennen Sie schon die Vorteile einer Diktiermaschine!

Wenden Sie sich zur unverbindl. Beratung an

H. A. Rademacher
Diktiermaschinen, Walz., Zubehör
Hannover, Prinzenstr. 16, Ruf 26428



Schmiedeeiserne Wendel-Treppen
Schornstein- u. Ventilations-Aufsätze



Friedrich Koch
Hall (Schwáb.), Am Bahnhof 9.

Rolladen

aus Holz und Stahlwellblech

Markisen Jalousien Holzdraht- u. Selbstroller-Rollos

Reparaturen prompt und preiswert
Rollwände- & Jalousien-Fabrik

C. Behrens G.m.b.H.

Hannover Nordfelder Reihe 25
Fernruf: Nummer 21286, 20388

Chemische Werke Zimmer & Co.
Unser Zeichen ist die Garantie
Berlin-Pflanzensee
Königsdamm

Zimmeritpasten
zur Herstellung von Isolierungen und Isolierbelägen, auch auf feucht. Untergrund



konstruktiv unübertroffen
für Mauerstärken 35-65 cm
sofort ab Lager lieferbar

Bruno Mädler
Spezial-Baubeschläge

Berlin SO 16, Köpeniker Straße 64
Katalog 208 DB wird kostenlos versandt

METOPutzeckleisten



Der fortschrittl. Baufachmann verwendet nur **METO-Putzeckleisten**. Keine gepreferten Leisten, keine durch Pressen beschädigte Zinkoberflächen, Profile 1-10 im vollen feuerverzinkt, Rosten der Schnittflächen ausgeschlossen, Höhere Stabilität und Stahfestigkeit, Inntigste Verbindung des Putzes. Längen auch über 2,40 m lieferbar.
Katalog Ob. Eckleiste u. Treppenschienen, a. Wunsch

METALLWERKE OHLIGS G.M.B.H. SOLINGEN-OHLIGS

Geld für Neubau und Entschuldung. 3% Zins. u. 3% Tilg. jährlich. Volle Auszahlung. Nordwestdeutsche Bauspar- u. Entschuldungskasse, Bielefeld. Staatl. zugel. Gen.-Vertr. Fritz Keidel, Hannover, Schließfach 205. Rückporto. Büro: Rosenstr. 4, Am Hauptbahnhof.

Siedlungsbau!

Guido Harbers, Das Kleinhaus, seine Konstruktion und Einrichtung. II., völlig umgearbeitete Auflage 1932. 87 Seiten mit 256 Abbildungen, Grundrissen usw., zahlreichen Berechnungen und Tabellen. **5,50 RM.**

Dieses Buch enthält überwiegend moderne Villen mit Plattendächern, aber auch Steildach-Häuser. Aber zugleich ist es das z. Z. bedeutendste Werk über den Bau billiger und wirklich praktischer Kleinhäuser für Baukosten von 6000 bis 15000 RM. (mit Selbsthilfe 3800 bis 11800 RM.). In diesem Buche gibt es keine einzige Phrase: alles ist das Ergebnis nüchternster, sorgfältigster und effektvoller Arbeit!

Prof. Adolf Muesmann, Die Umstellung im Siedlungswesen. 1932. 144 Seiten mit 90 Ansichten, Grundrissen, Tabellen, Gartenplänen. **8,40 RM.**

Dieses hervorragende Buch des bekannten Professors an der Technischen Hochschule zu Dresden gibt einen umfassenden Überblick über alle bei der Durchführung des Siedlungsgedankens entstehenden Probleme. Genaue Berechnungen und Voranschlägen steht ein ausgewähltes Bildmaterial zur Seite. Ausgearbeitete Typen von Siedlungshäusern der Stadtbauämter und Siedlungsgesellschaften — alle im Sinne der Ausführungen der vorliegenden Schrift — geben dieser ersten einschlägigen Veröffentlichung besonderen Wert.

Zu beziehen durch die Geschäftsstelle der Zeitschrift „Deutsche Bauhütte“, Hannover I, Postfach 87



Filz-Metall-dichtung **Stille Keppeler Filzfabrik**

schließt Fenster, Türen luft-, staub- und schalldicht | Stille Keppel-Allenbach i.W. Fernruf: Hilchenbach 211

Normalisierte **Glaswände**



Wetzlarer Möbelwerkstätten
G·M·B·H· WETZLAR

**Zentral-
heizungen**
**Warmwasser-
bereitungen**
Lüftungen

Reparaturen, Umbau

Janeck & Vetter
BERLIN SW 61
Teltower Str. 17
Fernr. 5 Bergm. 5808/09

Seit 1890 Lieferant
sämtlicher Behörden

**Dränage-
Röhren**

liefern als Spezialität

Ziegelwerke Josef Emde
Neheim (Ruhr)



„Perspektiven“

in Aquarell, Kohle u. Feder werden angefertigt

DRESDEN-A. 19
Comeniusstraße 83 II.



Moderne Fußböden.

DURCH **PARKETT MAYER**

HANNOVER KOLLENRODTSTR. 14 T. 63776

Glasbausteine Falconnier



Vielseitige Verwendungsart bei allen Bauarbeiten.
Vielfach preisgekrönt.
Prospekt, Kostenanschläge sowie alle erforderlichen Auskünfte durch
Akt.-Ges. Glashüttenwerke Adlerhütten, Penzig in Schlesien
Niederlagen in allen Teilen Deutschlands. Auf Anfrage wird das nächst erreichbare Depot genannt.

12,— RM. kostet dieser Raum (40 mm hoch, 97 mm breit) bei einmaliger Aufnahme.

Bei 3 maliger Aufnahme	} innerhalb eines Jahres	je 11,64 RM.
„ 6 „ „		„ 11,40 „
„ 12 „ „		„ 10,80 „
„ 24 „ „		„ 10,20 „

VEROL

Carbolineum der zweckmässigste
Holz-Schutzanstrich
für Säure, Schuppen, Fäule u.a.
Höchste Fäulniswiderige Wirkung!
Schön kastanienbrauner Farbton!
Sparsamer Verbrauch!
-Auch farbig lieferbar-



VOM GUTEN DAS BESTE

Alleiniger Hersteller: Gustav A. Braun, Biberwerk, Köln

Müllschlucker-Vertrieb
DEUTSCHES REICHSPATENT Nr. 514 124

Müll u. Asche wird staub- u. geruchlos aus der Wohnung entfernt

MEININGEN
Weidig Nr. 5. Fernruf 191

Louis Lampe, Hannover
Gegründet 1861



Osterstraße 26

Kohlen-, Koks- und Briketthandlung
Groß- u. Kleinhandel - Lagerplatz: Südbahnhof - Fernruf 32667

Prea G.m.b.H. Jena
Spezial fabrik



Pressluft-Anlagen
Entrostungsgeräte
Farbspritzpistolen

VENTILATOREN

Lüftungs-Warmluft-Kühl-Anlagen
für Theater, Kinos, Hotels, Luftschutzräume
usw.

TROCKENANLAGEN

Winkelsträger & Sure
Wuppertal-Wichlinghausen

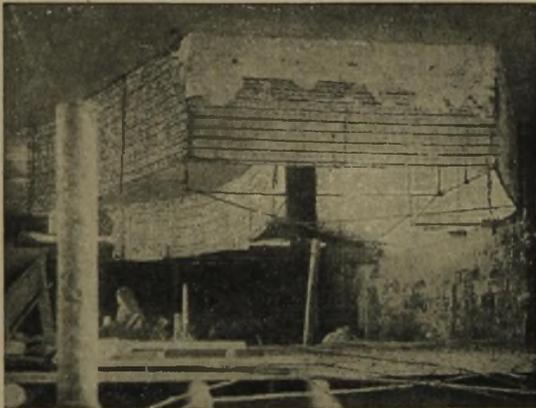
Verlangen Sie kostenlosen Ingenieurbesuch.

**Anfragen und laufende
Bestellungen beweisen
jeden Tag die überragende
Güte**

des deutschen Putzträgers

Rippenstreckmetall

in vielen 100 000 Quadratmetern
verwendet für Rabitzdecken aller Art



in vielen 100 000 Quadratmetern
verwendet für Rabitzarbeiten aller Art

**Keine Durchbiegung · Kein Durchschlagen v. Rostflecken
Handlich in d. Verarbeitung · Rissebildung ausgeschlossen
Vorzügliche Haftung des Putzes · Feuerbeständig.**

Vertrieb an allen bedeutenden Plätzen durch
den **Baumaterialien- oder Eisenhandel**

Auskunft durch **Dahmen & Co.,
Leverkusen-Schlebusch 1.**

Koh-i-noor

*Blei- und Kopierstifte
bleiben unerreicht!*

TIMOL

Bitumen-Isolieranstrich für Beton und Eisen

ABERNOL

Bitumen-Isolier- und Dichtungsmasse



H. TIMMERMANN, MINDEN I. W.

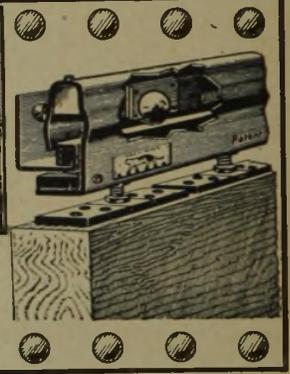
FABRIKMARKE

**SCHIEBETÜRBSCHLAG
HÖRSCHRITT**

IST DER BESTE
NUR DIE OBIGE FABRIKMARKE
VERBÜRGT DIE ECHTHEIT

PATENTIERT IM IN- UND AUSLAND.
HÄUFLICH IN ALLEN FACH-
GESCHÄFTEN FÜR BAUBESCHLÄGE.
PATENTINHABER UND ALLEINIGE
FABRIKANTEN

SCHMIDT & MELDAU
BAUBESCHLAGFABRIK
KÖLN A RHEIN

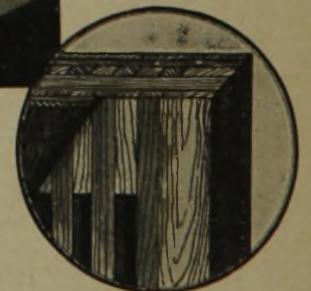


Schon der äußere Eindruck —

einer Tür ist ein Stimmungsfaktor, der im Unterbewußtsein verarbeitet wird. Die Tür durchbricht die trennende Mauer, gibt den Weg frei zu den Dingen, die noch vor uns liegen und vermittelt das Gefühl des Geborgenseins im geschlossenen Raum. Wohltätig dämpft sie den Schall des gesprochenen Wortes. • Als Werkstück, von eines Meisters Hand in ein Ganzes organisch eingegliedert, wird sie oft unsere Aufmerksamkeit fesseln. • Als Teil eines modernen Raumes soll sie in ihrer betonten Einfachheit und Ruhe einen angenehmen Gegensatz zu der nervösen Hetze des Tempos unserer Zeit bilden • Wirkt eine Tür mit ihrem Äußeren auf den Besucher wohlthuend und angenehm, so soll sie dem Besitzer des Raumes darüber hinaus noch das Bewußtsein geben, daß von der äußeren Hülle eine gute, stabile und dauerhafte Konstruktion verdeckt wird, die mit Fug und Recht die Bezeichnung „Deutsche Wertarbeit“ trägt. • Sollen auch Ihre Türen diese Vorzüge aufweisen, dann verwenden Sie am besten die weithin bekannten und besonders preiswerten Weser-Sperrtüren, welche in verschiedenen Ausführungen ständig greifbar am Lager sind. • Wir erwarten Ihre Anfrage.



Billiger als Füllungstüren ist
die „Weser-Sperr“-Tür



LEIPZIGER HERBSTMESSE — BAUMESSE — HALLE 19, STAND 93.

WESER-SPERRHOLZWERKE GMBH

Eschershausen, Krs. Holzminden. Postanschr. Holzminden · Werk I: Eschershausen · Werk II: Holzminden

AUS DEN ORGANISATIONEN DER DEUTSCHEN TECHNIK

Vom Neuaufbau der Technik.

Im Zuge der organisatorischen Zusammenfassung und Neugliederung der Deutschen Technik ist folgende Vereinbarung zwischen dem NSBDT und der RTA zustande gekommen:

„Im Interesse einer engen Zusammenarbeit und einer weiteren Vereinheitlichung der technischen Organisationen wurde zwischen dem Nationalsozialistischen Bund Deutscher Technik (NSBDT) und der Reichsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Arbeit (RTA) mit Einverständnis des Stellvertreters des Führers folgendes vereinbart:

1. Pg. Seebauer wird in den Senat der RTA berufen.
2. Der Vorsitzende des VDI und Stellvertretende Vorsitzende der RTA, Dr.-Ing. Schult, wird in die Leitung des NSBDT berufen.
3. Die Geschäftsführungen der RTA und des NSBDT werden zusammengelegt. Sitz dieser Geschäftsstelle ist bis auf weiteres Ingenieurhaus, Berlin NW 7, Hermann-Göringstraße 27.

Berlin, den 7. August 1934.

Für die RTA:
gez.: Dr.-Ing. Todt.

Für den NSBDT:
gez.: Gottfried Feder.

Der Beauftragte für Technik und deren Organisationen beim Stabe des Stellvertreters des Führers, Herr Dr.-Ing. Todt, gibt hierzu in einem Schreiben vom 20. August d. J. folgendes bekannt:

„Nahezu zwei Jahre sind die führenden Verbände der Technik sich als Rivalen gegenüberstanden. Mit dieser Vereinbarung ist unter gegenseitiger Anerkennung der Anfang einer unbedingt erforderlichen engen Zusammenarbeit gemacht.

In Deutschland sind heute im Dienste um den Neuaufbau des Reiches, im Kampfe um die vollständige Beseitigung der

Arbeitslosigkeit und im Ringen um die wirtschaftliche Unabhängigkeit die größten und schwierigsten technischen Aufgaben zu lösen. Gründlichste Facherfahrung und wissenschaftliche Arbeit sind hierfür ebenso unentbehrlich wie ein nationalsozialistisches Gewissen, das darüber wacht, daß im nationalsozialistischen Deutschland technisches Können nicht mehr rein materiell oder gar eigennützig ausgewertet wird, sondern dem nationalsozialistischen Aufbau des Reiches zu dienen hat.

Revolution und Tradition sind für den neuen Aufbau der Technik keine Gegensätze, sondern die beiden gleichwertigen Grundpfeiler.

Der Anfang gemeinsamer Arbeit ist nun von der Führung vorgezeigt. Im Verfolge der mir vom Stellvertreter des Führers gestellten Aufgabe werde ich darüber wachen, daß eine reibungslose Zusammenarbeit auch in den fernsten Außenstellen eingehalten wird.“

Im weiteren Verfolg der vorstehenden Ausführungen und Vereinbarungen wurde zusätzlich folgendes bestimmt:

1. In jedem Gau sind sofort Arbeitsausschüsse zu bilden, die sich zusammensetzen aus dem Gaudienststellenleiter des NSBDT und den Vorsitzenden der im Gaubereich vertretenen RTA-Vereine.
2. Der Arbeitsausschuß macht bis zum 15. September 1934 an die gemeinsame Geschäftsstelle des NSBDT und der RTA, Berlin NW 7, Ingenieurhaus, Hermann-Göringstraße 27, drei Vorschläge solcher Fachgenossen, die geeignet erscheinen, die Leitung der RTA und des NSBDT im Gau zu übernehmen, und von denen einer ernannt werden wird.
3. Die Amtsleiter des Amtes für Technik bleiben als politische Leiter außerhalb der Arbeitsausschüsse. Es wird jedoch ihre Aufgabe sein, ein enges Vertrauensverhältnis zu den zu bildenden Arbeitsgemeinschaften ihrer Gaue herzustellen.

KLEINE FACHLICHE NACHRICHTEN

Wettbewerbsausschreibungen: Berlin. Preußische Akademie der Künste. Großer Staatspreis für (Bildhauer und) Architekten 1934. Zugelassen deutsche Bewerber unter 30 Jahren, die ihren Wohnsitz in Preußen haben bzw. falls sie nicht innerhalb Preußens wohnen, die vor dem 30. Januar 1934 die preußische Staatsangehörigkeit besessen haben. Aufgabe: selbständig durchgeführte Entwürfe von Bauten, die ausgeführt oder zur Ausführung gedacht sind. Zulässig sind Photographien des Innern und des Außern von Gebäuden, die durch Grundrisse und Schnitte erläutert sind. Die Arbeiten sind nach Wahl und Wohnort der Bewerber entweder bei der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin oder der Kunstakademie zu Düsseldorf bis 21. Dezember oder bei dem Städtischen Kunstinstitut, Frankfurt a. M., bis zum 24. November einzuliefern. Alles Nähere durch die Preußische Akademie der Künste zu Berlin. — **Berlin.** Gauführerschule. Ausschreiber: Gau Großberlin der NSDAP. Zulässig alle in Berlin ansässigen deutschen Volksgenossen. Frist 15. September. Ausgesetzt mehrere Preise im Gesamtwert von 5000 RM. Unterlagen: NSDAP, Abt. Schulungsamt, Berlin W 9, Voßstraße 11. — **Donnershauk, Gemeinde Oberschönau.** Entwurf für einen Adolf-Hitler-Turm. Aufgefordert alle Architekten im Gau Thüringen (nur Mitglieder der Reichskammer der bildenden Künste). Preise: 800, 500, 300 RM. Im Preisgericht u. a. Schulze-Naumburg. Unterlagen (2 RM.). Donnershauk-Gemeinde, e. V., Oberschönau i. Thür. Frist 10. September 1934. — **Oppeln.** Landesbücherei-Neubau. Zugelassen alle, seit mindestens 6 Monaten in Schlesien ansässigen Architekten, die der Reichskammer der bildenden Künste angehören. Preise zu 1000, 600 und 300 RM., 6 Ankäufe zu 100 RM. Im Preisgericht u. a. Häusler, Breslau; Schmidt, Oppeln; Pick, Oppeln. Frist 15. September. Unterlagen: Stadtbaumamt (1 RM.).

Wettbewerbs-Entscheidungen. Wintersbach im Remstal. Die alte Wintersbacher Schule war vor kurzer Zeit eingestürzt. Es wurde jetzt für die Erstellung einer neuen Schule ein Wettbewerb ausgeschrieben unter württembergischen Architekten, die unentgeltlich ihre Arbeit einzuliefern gewillt waren. Es liefen erfreulicherweise eine große Reihe von Entwürfen ein. Als die 4 besten Arbeiten wurden ausgewählt die Entwürfe von Regierungsbaumeister Elsässer, Stuttgart; Architekt Gaiser, Schorndorf; Ing. Fr. Müller, Stuttgart; Dr.-Ing. Schweizer, Stuttgart.

Wettbewerbs-Verschiebung. Düsseldorf. Schlager-Forum. Fristverlegung auf den 15. Oktober 1934. Ent-

würfe abzuliefern im Kunstpalast Düsseldorf, Admiral-Scheer-Ufer 4.

Internationale Architektur-Wettbewerbe. Istanbul. Entwürfe eines Aufführungssaales für das Musik-Konservatorium und des Denkmals sowie des Denkmalplatzes der Gefallenen vom 16. März. Frist 25. Oktober 1934. Preise für das Gebäude: 2500, 1000 und 750 türkische Pfund. Preise für das Denkmal: 1000, 500 und 200 türkische Pfund. Außerdem werden 3 Entwürfe zu je 200 türkische Pfund angekauft.

Zurückhaltung bei der Erteilung von Baudispensen. Der Reichswirtschaftsminister hat folgenden Runderlaß an die obersten Landesbehörden am 22. Juni 1934 (SW 4855/34) ergehen lassen: „Im Zusammenhang mit den Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung ist in letzter Zeit vielfach das Bestreben hervorgetreten, Grundstücke in den Städten durch Ueber-schreiten der zulässigen Bebauung, z. B. Ausbau von Dachgeschossen, Aufstockung u. dgl., über das nach den baupolizeilichen Bestimmungen zugelassene Maß hinaus auszunutzen. Diese Bestrebungen führen häufig zu einer Vermehrung der Wohndichte, die ebensowenig mit den städtebaulichen und bevölkerungspolitischen Forderungen wie mit den Interessen des zivilen Luftschutzes zu vereinbaren ist. Die Forderungen des Städtebaues und des Luftschutzes verlangen die Auflockerung der Städte und die Verhinderung eines weiteren Anwachsens der Bevölkerungsdichte über das nach den heutigen Anschauungen vertretbare Maß hinaus. Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsminister der Luftfahrt bitte ich daher, die Baupolizeibehörden anzuweisen, bei Erteilung von Ausnahmen oder Befreiungen (Dispensen) von baupolizeilichen Bestimmungen über die Ausnutzbarkeit von Grundstücken, besonders in eng bebauten Stadtteilen, tunlichste Zurückhaltung zu üben und solchen Gesuchen nicht stattzugeben, die mit den Forderungen einer gesunden städtebaulichen Entwicklung und mit den Interessen des Luftschutzes nicht in Einklang stehen.“ Diesen Runderlaß hat nunmehr der Preußische Finanzminister zur Beachtung mit Erläuterungen versehen an die einzelnen Baupolizeibehörden unter dem 25. Juli 1934 (V 18 — 2110/8) weitergeleitet.

Arbeitsbeschaffungskredite der Sparkassen im ersten Vierteljahr 1934. Durch eine eingehende Erhebung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes wird mitgeteilt, daß die deutschen öffentlichen Sparkassen zur Finanzierung von Gebäude- und Instandsetzungsarbeiten im Rahmen des Gesetzes vom 21. September 1933 100 Millionen RM. und damit

rund die Hälfte aller zu diesem Zweck gegebenen Anstaltskredite zur Verfügung gestellt haben. Darüber hinaus konnten die Sparkassen noch ungefähr den gleichen Betrag an sonstigen Arbeitsbeschaffungskrediten gewähren. Auf Grund dieser Erhebung konnte festgestellt werden, daß die deutschen Sparkassen im ersten Vierteljahr 1934 im Rahmen der Arbeitsbeschaffung rund 145 000 Einzelkredite in Höhe von insgesamt rund 210 Millionen RM. bewilligt haben. Von den langfristigen Ausleihungen entfiel der größere Teil auf Ausleihungen im Rahmen des Instandsetzungsgesetzes.

Steuererleichterungen für Wohnungsteilung auch bei Eigentumswechsel. Der preußische Finanzminister hat in einem Runderlaß genehmigt, daß die für Wohnungsteilungen bewilligten Hauszinssteuererleichterungen im Falle eines Eigentumswechsels künftig auch den Rechtsnachfolgern gewährt werden sollen. Die Neuregelung gilt für alle Fälle, in denen der Eigentumswechsel nach dem 31. August 1934 erfolgt ist. Für die Fälle, in denen ein Grundstück von einem Hypothekengläubiger im Zwangsversteigerungsverfahren vor dem 1. September 1934 erworben und bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht weiter veräußert worden ist, wird weiterhin genehmigt, daß die Steuererleichterung mit Wirkung vom 1. September 1934 ab gewährt wird, sofern die Wohnungsteilung aus Mitteln des Hypothekengläubigers während des Zwangsversteigerungsverfahrens erfolgt ist.

Die Reichstagung des Reichsverbandes Deutscher Baumeister fand Mitte August in Oldenburg statt. Als im Jahre 1931 die Baumeisterverordnung erlassen wurde, wurde der Verband ins Leben gerufen. Von den Vorträgen seien folgende erwähnt: Baumeister Rehbehn, Kiel, berichtete über die Baumeisterverordnung von 1931, durch die die Berufsbezeichnung „Baumeister“ geschützt und an bestimmte Voraussetzungen geknüpft wurde. Baumeister Schilling, Berlin, sprach über die Reichskammer der bildenden Künste und die Eingliederung der Architekten in diese Unterabteilung der Reichskulturkammer. Baumeister Koch, Darmstadt, der Ehrenvorsitzende des Verbandes, behandelte die Neuordnung des technischen Schulwesens und gab Richtlinien für eine Neuordnung des technischen Fachschulwesens bekannt. Baumeister Ehrhardt, Magdeburg, berichtete über den Aufbau der Fachschulchaften als Vertretung aller Studierenden an den deutschen Fachschulen. Baumeister Freidel über die Organisation des Bauwesens im Rahmen des vorläufigen Aufbaues der deutschen Wirtschaft.

Das Schlußreferat hielt Reichsverbandsführer Siebke, Berlin, der ebenfalls organisatorische Fragen anschnitt und vor allem einen ungefähren Umriss des künftigen Aufbaues der Reichskammer der Technik gab. — In einer abschließenden geschäftlichen Tagung wurde der Beschluß gefaßt, den Landesverband Preußen der deutschen Baumeister aufzulösen und damit den Weg freizumachen für eine anderweitige organische Eingliederung des Reichsverbandes deutscher Baumeister.

Im Augusteum fand eine Ausstellung von Studienarbeiten der Oldenburger Lehranstalten statt; zu Ehren der Tagung wurde eine Festschrift herausgegeben.

Persönliches. Zum Stadtbaurat von Hildesheim wurde an Stelle des in den Ruhestand getretenen Stadtoberbauers Köhler der Regierungsbaumeister Dr.-Ing. Hans Högg aus Hellerau bei Dresden vom 1. August d. J. ab berufen. — Der Magistratsoberbaurat Dr.-Ing. Petrick in Berlin-Charlottenburg ist zum Honorarprofessor in der Fakultät für Allgemeine Technologie der Technischen Hochschule in Berlin ernannt worden. — Geh. Regierungsrat Prof. Dr. German Bestelmeyer bleibt für die Dauer von drei weiteren Jahren Präsident der Akademie der bildenden Künste in München.

Prof. Dr.-Ing. Metzendorf †. Unerwartet verstarb in Essen Prof. Dr.-Ing. e. h. Georg Metzendorf im Alter von 60 Jahren. Metzendorf wurde bekannt als Schöpfer der Siedlung Margarethenhöhe in Essen, zu deren Erbauung er vor 25 Jahren durch Frau Margarethe Krupp berufen wurde. Metzendorf stammt aus einer alten Baumeister- und Steinmetzenfamilie aus Heppenheim. Als junger Baumeister fiel er auf einer Darmstädter Ausstellung durch ein von ihm erbautes Arbeiterhaus auf, das ihm den Auftrag zur Kruppsiedlung brachte.

Bis in der jüngsten Zeit führte Metzendorf diese Aufgabe im Dienste der Stiftung durch, und es ist eine seltsame Fügung des Schicksals, daß es das Leben dieses Mannes abschloß, nachdem sein Lebenswerk zur Vollendung gediehen war. Gemeinsam mit Stadtbaurat a. D. Schneider führte Metzendorf die Sparkasse, das Haus der Technik, das Haus des Ruhrverbandes, die Stadtbücherei und viele andere Großbauten in Essen und darüber hinaus im dortigen Gebiet aus.

Prof. Ludwig Ruff †. In Nürnberg verstarb an den Folgen einer Operation Prof. Ludwig Ruff im Alter von 56 Jahren. Ruff entstammte einer alten fränkischen Bauernfamilie; 1908 siedelte er auf Grund eines Auftrages: 330 Kleinwohnungen

in Nürnberg-Gibitzenhof zu bauen, nach Nürnberg über. 1910 wurde er als ordentlicher Professor der dortigen Kunstgewerbeschule berufen. In den letzten Jahren erbaute Ruff die Priesterseminarien in Bamberg, das Café Wanner — veröffentlicht in der „Deutschen Bauhütte“ —, den Phöbispalast in Nürnberg. Ruff war von Adolf Hitler ausersehen, die Kongreßhalle in Nürnberg (60 000 Besucher!) zu erbauen; sein Entwurf hierfür hatte die vollste Anerkennung gefunden. Gleichzeitig hatte Ruff den Auftrag, die Deutsche Abteilung auf der Brüsseler Weltausstellung auszugestalten. Als Nachfolger führt der Sohn Ruffs seine Arbeit fort.

Holland beklagt den Tod des Architekten Hendrik Petrus Berlage, des Erbauers der Amsterdamer Börse. Berlage erreichte ein Alter von 78 Jahren; er studierte in Zürich. Berlage wird in Holland als der Gründer des „Sachlichkeitsstils“ gefeiert; aber seine Arbeiten sind letzten Endes weit entfernt von denen der Architekten Oud usw. Kurz nach der Vollendung der Amsterdamer Börse legte er 1905 seine „Gedanken über Stil in der Baukunst“ nieder.

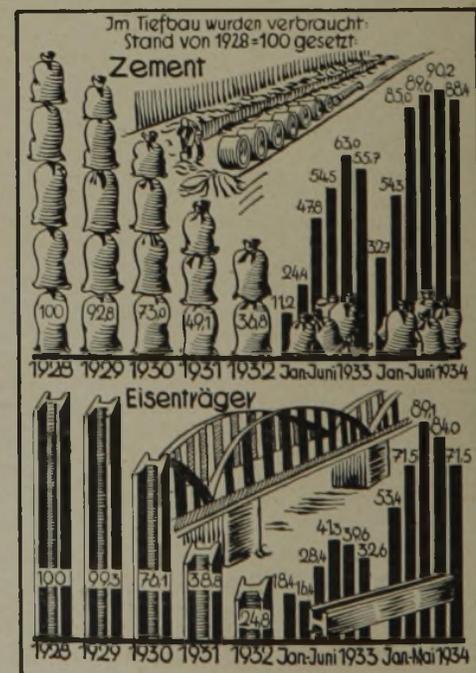
In Amerika verstarb Raymond Hood im Alter von 52 Jahren. Nach Hoods Entwürfen sind einige der bekanntesten Wolkenkratzer der Vereinigten Staaten errichtet worden: u. a. das riesige Rundfunkgebäude Radio City und die Chikagoer Wolkenkratzer der Zeitungen „Daily News“ und „Chicago Tribune“.

Die Dortmunder Architektenschaft hat sich zu gemeinsamer Arbeit zusammengetan, um im Süden Dortmunds nach einheitlichen Richtlinien Eigenheime zu bauen, die nicht mehr die schematische Siedlungsmanier zeigen, sondern tatsächlich wahre Eigenheime darstellen und an die gute Tradition des deutschen Hauses anknüpfen. Die Wahl des Architekten steht dabei dem Bauherrn frei. Jeder Architekt muß der Reichskulturkammer angehören.

Die Staatliche Hochschule für Baukunst in Weimar beginnt ihr Wintersemester am Dienstag, dem 30. Oktober 1934. Die Hochschule ist bekanntlich die einzige, die sich als Sonderziel die Ausbildung von Absolventen der Höheren Technischen Lehranstalten zum „Diplom-Architekten“ gesetzt hat. Sie ist gleichzeitig bekannt als älteste Hochschule des neuen Reiches, denn die Neuorganisation erfolgte im Frühjahr 1930 durch Prof. Dr. Dr. h. c. Schultze-Naumburg, M. d. R., der auch heute noch Direktor ist. Staatsminister Dr. Frick berief ihn, als er vom Führer 1930 als erster nationalistic Minister in Deutschland in die thüringische Regierung abgeordnet war. Pläne versendet das Sekretariat kostenlos.

Der amtliche Bauindex für den Monat Juli weist die Ziffer 132,0 auf.

Der Absatz wichtiger Baustoffe ist gestiegen. Durch die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen wurde für eine erhöhte Wirtschaftstätigkeit im Baugewerbe gesorgt. Dadurch wurde erreicht, daß heute der Bedarf an Baustoffen schon beinahe wieder so groß ist wie in den Jahren 1928 und 1929. Der verstärkte Fortgang vor allem der öffentlichen Tiefbauarbeiten läßt für das laufende Jahr eine weitere beträchtliche Zunahme der Arbeitstätigkeit im Baugewerbe erwarten.



B Ü C H E R U N D S C H R I F T E N

Alle hier besprochenen Bücher sind durch den Buchversand dieser Zeitschrift zu beziehen Hannover, Postfach 87.

Vom wirtschaftlichen Bauen. 13. Folge. „Das Holz im Wohnungsbau.“ Herausgegeben von Regierungsbaurat Rud. Stegemann, Leipzig, im Auftrage der Freien Deutschen Akademie für Bauforschung. Verlag Oscar Laube.

Der erste Teil des Buches enthält in 107 Seiten mit 50 Abb. und Tabellen genaues Material über „Deckenuntersuchungen in der Baumesse-Siedlung Leipzig“ von Dr.-Ing. Erich Seidel, Leipzig. Seidel stellte sich die Aufgabe, die in der Ausführung am besten und dabei wirtschaftlichsten Holzbalkendecken zu finden. In den Neubauten der Baumessesiedlung wurden folgende Holzdeckensysteme untersucht: Doppeldecke, Torfotekdecke, Solomitdecke, Torfotekt-Torfoleumdecke, Teladecke, Gipsdielendecke, Korkplattendecke, Linoleumdecke, Koksschlackendecke, Lehmschlagdecke und als massive Decken eine Kellerdecke, bestehend aus 8 cm Stegzementdielen mit 10 cm Koksschlackenauffüllung und Dielung, sowie die Kleinsche Decke. Bei der Doppeldecke muß auf einen Nachteil in der Konstruktion hingewiesen werden. Die Deckenbalken sind 9/22 cm stark. Zwischen diesen wird 250er Bitumenpappe, die durchhängend bleibt, mittels Dreikantleisten befestigt. Der Fußboden besteht aus 20 mm Blendboden, dann 2 Lagen 500er Rohpappe und 22 mm ficht. Dielen. Deckenschalung und Rohrputz werden nicht an der Balkenunterkante befestigt, sondern an besonderen Deckenhölzern, 6/12 cm stark, deren Unterseite aber 3 cm tiefer liegt als die Deckenbalken. Das Einbringen und besonders das tiefere Verlegen dieser Deckenhölzer erfordert mehr Zeit, was bei der Preisberechnung nicht genügend berücksichtigt scheint. Die einzelnen Untersuchungen umfassen: Ausführungsart (bessere Formel für Balkenbemessung, Ausspreizung), Leistung (Wärmedurchlaß, Schalldämmung, Schwingung, Lebensdauer), Aufwand (Einfluß der Deckendicke auf die Kosten, Feststellung der Gesamtkosten, Vergleich der Holzbalkendecken mit der Kleinschen Decke) und Baubedingungen (besondere Voraussetzungen für sachgemäße Ausführung, Einfluß der Ausfülle auf die Bauzeit). Die erforderlichen Messungen erfolgten durch Professor Dr.-Ing. Reiher und Baurat Doorentz. Die Einheitspreise für Arbeitszeit und Werkstoffe beruhen auf den in Leipzig im Dezember 1932 üblichen Preisen. Die Untersuchungen ergeben Resultate, die für die Praxis und weitere Bauforschung sehr wertvoll sind. Dr.-Ing. Seidel hat aber, als Forscher und Verfechter der Holzbauweise, die Kleinsche Decke bei den Berechnungen etwas stiefmütterlich behandelt. Denn erfahrungsgemäß hat sich die Kleinsche Decke als sehr praktisch erwiesen und wird auch wegen der schnellen Arbeitsweise sehr gern ausgeführt.

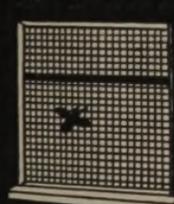
Dr.-Ing. Kollmann berichtet ebenfalls an Hand eingehender Tabellen über seine Untersuchungen der Gebrauchseigenschaften von Fußböden, also Hygiene, Lebensdauer und Unterhaltungskosten von Bodenbelägen sowie deren allgemeine Wohnwirtschaftlichkeit. Das Resultat bestätigt die Ueberlegenheit der Holzböden hinsichtlich Wärmeschutz, Abnutzungswiderstand, Oberflächenhärte, Korrosionsbeständigkeit und leichter Reparaturmöglichkeit. Bezüglich Staubentwicklung, Schlüpfrigkeit und Wirtschaftlichkeit der Reinigung sind Holz und Linoleum gleichwertig.

Die Lärmmessung nach dem Reizschwellen-Verfahren behandelt ein besonderer Abschnitt von Stadtamtsbaurat Doorentz, der zum Schluß genaue Richtlinien für den Entwurf und die Ausführung aufstellt.

Zu dem Thema: „Bauen mit Holz — alte Fehler und neue Wege“ zeigt Dr.-Ing. Seidel in guten Abbildungen interessante Fälle aus der Praxis über Fachwerk-, Decken-, Dachstuhl- und Treppenbau sowie Türgerüste und Zäune. Diesen schließt sich die Skizze eines genagelten Holzbinders von 20 m Spannweite mit 2 Bildern von genagelten Knotenpunkten an. S. O.

Silo-Sparwirtschaft. Von Reg.-Rat L. F. Kuchler. 250 S. Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H. Preis geh. 4,20 RM., Leinen 5,20 RM.

Die Ernährung des deutschen Volkes muß vom Ausland unabhängig gestaltet werden — das ist die Lehre der Aushungerungsblockade im Weltkrieg. Es muß demnach die Tiererzeugung in ihrem Futterbedarf auf eigene Füße gestellt, der Anbau eiweiß- und fetthaltiger Pflanzen verstärkt, zu ihrer Auswertung in stärkerem Maße als bisher die Silofutterbereitung herangezogen und damit der Vergeudung der Nährwerte bei der Ernte und Aufbewahrung des Grünfutters vorgebeugt werden. Der Silo ist heute für den großen Landwirt, den Kleinbauern und selbst den bäuerlichen Siedler eine Notwendigkeit, er sichert ihnen ein von den klimatischen Verhältnissen unabhängiges Wirtschaften. Der Bautechniker ist an der Entwicklung des für eine erfolgreiche Silowirtschaft unentbehrlichen gas- und wasserdichten Behälters wesentlich beteiligt gewesen. Will er nun an der volkswirtschaftlich gebotenen und angestrebten Ausbreitung der Silo-Sparwirtschaft weiterhin tätigen Anteil haben, so bedarf er dazu eines Rüstzeuges, das ihm den gerade beim Silobau mehr noch als bei den sonstigen landwirtschaftlichen Zweckbauten nötigen Einblick in die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge, in die Nutzungsmöglichkeiten der Silofutterbereitung, in das Wesen der Haltbarmachung grüner Nahrungsmittel bietet. Als dieses Rüstzeug erscheint uns die „Silo-Spar-



JNSCHU
Insektenschutz-Rolljalousien
„Eine geniale Erfindung“ sagen die dankbaren Kunden. Kann durch den Fachmann wie Rolläden in jedes Fenster, ob Neubau oder Altwohnung eingebaut werden! Ein unerschöpfliches Arbeitsgebiet mit gutem Verdienst. Eingehender Prospekt mit Beschreibung und Montage-Anweisung kostenlos durch die alleinigen Hersteller:
Kruse & Weesbach
Seelscheid - Siegburg



BUCHSTABEN RICHNOW
Berlin O 27, Holzmarktstr. 63b
Plastische Metall- und Holzbuchstaben.
Elektrische Leuchtbuchstaben. Glasbuchstaben
Größtes Lager Deutschlands • Billigste Bezugsquelle

63
Jahre
hervorrag. bewährt

Klinker, Verblender, Vormauersteine, Profilsteine, Dachsteine, rot u. braun, Glasuren, weiß u. farbig
Hannoversche Kunstziegelei
C. & F. Hauers, Hannover
Schmiedestr. 30 • Fernruf: 28846



Ber-Lei-Putzeckleisten und Treppenschienen
in Eisen, Hartmessing und Weißbronze, in allen Ausführungen.
Katalog kostenlos.
WILHELM BERTRAMS,
Metallwarenfabrik - Leichlingen (Rhld.).



Für die gesamte Bauwelt
Deutsche Isolier- u. Dichtungs-Fabrikate
Fordern Sie Spezial-Angebote von der Firma
Friedrich Bremer Hannover
Gabelsbergerstr. 17. Fernspr. 64191

„ASBELITH“ **ASBEST - ZEMENTSCHIEFER**
Hergestellt: auf deutschen Maschinen, von deutschen Arbeitern, mit deutschem Kapital
GÄDE & LEMBKE, MIESTE (Alt m.)

wirtschaft" des bekannten Vorkämpfers für zeitgemäße Futterkonservierung. Das Buch bietet in klarer, allgemein verständlicher, durch 70 Abbildungen ergänzter Darstellung einen grundlegenden und umfassenden Ueberblick über das ganze Gebiet der Silowirtschaft. Dadurch, daß der Verfasser seine Schlüsse unterbauen kann durch die Erfahrungen, die im Bereich des auch betrieblich reichgestalteten Siloringes Bayern gemacht worden sind, gewinnen sie solche Ueberzeugungskraft. E.

Holzschutz in der Landwirtschaft. Heft 5 der Mitteilungen des Fachausschusses für Holzfragen 1933, Berlin. Preis: 2 RM.

Das Mitteilungsheft bringt die Kenntnis der wichtigsten pflanzlichen und tierischen Holzschädlinge, die Schutzmaßnahmen und Schutzmittel sowie die besondere Art ihrer Anwendung. Abbildungen verdeutlichen die knappe, doch übersichtliche und überzeugende Zusammenstellung. Im 2. Teil sind die Untersuchungsergebnisse der von der Holzforschungsstelle an der Technischen Hochschule Darmstadt angestellten Prüfungen der Widerstandsfähigkeit des Holzes gegen die Einflüsse von Säuren und Laugen behandelt.

Der Fachausschuß für Holzfragen hat in Ansehung der Bedeutung der Forschungsarbeit einen laufenden Bezug der Mitteilungen und Forschungsberichte eingerichtet. Er versendet die jährlich erscheinenden 4 Mitteilungshefte zum ermäßigten Preis von 6 RM. (Einzelheft 2 RM.) Die Forschungsberichte Holz erscheinen nach Bedarf und werden bei Vorausbestellung zum ermäßigten Preis von 1,50 RM. (nach Erscheinen 2 RM.) geliefert. E.

Die Gülleanlage. (Band 5 der Sammlung „Das wirtschaftliche Bauen des Landwirts“.) Von Oberreg.-Rat H. Hoffmann, Ministerial-Bauabteilung München, und Landw.-Rat M. Reiser, Vorstand der Allgäuer Bauernschule Spitalhof-Kempton. Mit 122 Abbildungen und Plänen. Verlag von Eugen Ulmer. Preis 4 RM.

Der Auswertung betriebseigener Düngstoffe kommt beim Wiederaufbau des deutschen Bauerntums große Bedeutung zu. Im besonderen ist es die Gülle, der flüssige Dünger, durch deren sachgemäße Gewinnung und Anwendung der Ertrag der Grünlandwirtschaften ganz wesentlich gesteigert werden kann. Voraussetzung für die volle Ausnutzung der in der Gülle vorhandenen Düngewerte ist eine einwandfreie Gülleanlage. Eine solche kann nur der bauen, der es versteht, die land- und betriebswirtschaftlichen Forderungen mit dem bautechnisch Möglichen in Einklang zu bringen. In vorliegendem Buch, dem fünften in der wertvollen Reihe der landwirtschaftlichen Baukunde des Verlags Ulmer, ist das Zusammengehen des Baufachmannes mit dem Güllewirt restlos erreicht. Nachdem das Wesen und die Wirkung der Gülle vom land- und betriebswirtschaftlichen Standpunkt eingehend und doch gemeinverständlich besprochen sind, bringt das Buch, von der ursprünglichen, in Holz ausgeführten Allgäuer Gülleanlage ausgehend, eine Reihe lehrreicher Beispiele, eingehende Angaben über den Bau und die technischen Einrichtungen, über den Betrieb beim Verfahren und Verschleuchen sowie über die genossenschaftliche Vergällung. Von besonderem Wert sind die Werkpläne und die Zahlenangaben. E.

FRAGEKASTEN UND BAULICHE AUSKUNFTE

Frage Nr. 2597. Ein 1920 erbautes Haus soll neu gestrichen werden. Der Putz ist trocken, er wurde in den letzten Jahren zweimal in Kalkfarbe gestrichen. Die Fassade soll grün angestrichen werden. Welcher Anstrich bewährt sich besser: Kalkanstrich mit wetterbeständigem Zusatz oder Oelfarbenanstrich? Die Putzfläche ist grob, sogen. Besenputz, es war verlängerter Terranovaputz in 30prozentiger Terranova mit 70prozentigem Zementkalk und Sand in üblicher Mischung verbraucht. O. G. in N.

Frage Nr. 2598. 1928 stellte ich einen Neubau fertig. Mein Auftraggeber schuldet mir noch 148 RM. Da er nicht zahlte, habe ich ihn verklagt. Ich wurde vom Gericht abgewiesen mit der Begründung, daß die Forderung verjährt sei. Vor zwei Jahren hatte ich meinen Auftraggeber durch einen Rechtsanwalt auffordern lassen. Diesem gegenüber hat er die Hälfte des Betrages anerkannt. Das Gericht begründete die Verjährung damit, daß es sich bei den Arbeiten eines Archi-

tekten um einen Dienstvertrag handele, der nach 4 Jahren verjähre. Von meinem Anwalt wurde geltend gemacht, daß die Leistungen eines Architekten Gegenstand eines Werkvertrages seien im Sinne des § 631, Abs. 2 der Gebührenordnung deutscher Architekten, er berief sich dabei auf § 1 der Gebührenordnung. Ist die Geb. O.d. Arch für das richterliche Urteil nicht maßgebend? Ist durch die Anerkennung vor 2 Jahren nicht die Verjährung unterbrochen? H. O. in L.

Bau-Nachweis

Fortsetzung von Seite A 178.

Bohrau-Selfersdorf (Kr. Jauer)	B: Gemeinde U: Hänsch & Schubert, Jauer	10 Doppelhäuser
Breslau Heinrichauer Straße	B: Reichsbahn-Siedlungsgesellschaft Schlesien in Breslau, Malteserstraße 13	5 Wohnhäuser
Kirschallee	B: Dr. Karl Weinholz, Scharnhorststraße 21	Wohnhaus
Kirschallee	A: Hans Stoßberg, Herrenstraße 2 B: Gustav Kluge, Bismarckstr. 36 U: Max Stenzel	„
Kirschallee	B: Richard Staßig, Antonienstraße 36/38	„
Kirschallee	B: H. v. Lüttwitz, Hindenburgstraße 48	„
Sadebeckstr. 18/20	B und U: Gottl. Parsiegla, Kreuzburger Straße 32	„
Tautenzienstr. 117	B: Max Wilke, Herdainstr. 32 U: Ernst Hetzke, Steinstraße 121a	Büro- u. Lagergebäude
Kirschallee	B: Adolf Kipke, Zehnerstr. 15	Wohnhaus
Kirschallee	B: Max Förster, Werderstr. 27 B: G. Werchan, Sauerbrunn 3	„
An der Barthelmer Schleuse Fränkelplatz	B: Josef Spinde, Breslau 16 B: Oberpostdirektion Breslau	Erweiterungsb. d. Postamts 2
Städt. Schlachthof, Frankfurter Straße Holteistraße	B: Stadtverwaltung B: Deutsche Reichspost (Oberpostdirektion Breslau)	Darmwäscherei u. Fellsalzerei Um- u. Erweiterungsbau
-Carlowitz Korsoallee 101	B: August Stelzer, Bärenstr. 14 U: Georg Kuder	Wohnhaus
Dietrich-Eckardt-Str.	B: Herm. Eisinger, Guhrauer Str. 13 A: Max Günther, Neudorfstr. 117	„
-Cawallen Cawallenstraße Soldauer Straße 9	B: Paul Sobania, Bresl.-Carlowitz B: Martha Beck, Kospothstraße 6 U: Helmut Nowakowski, Helmritz, Ring 17	„
Kulmer Straße 14	B: Max Schenk, Höhlmannstr. 10 A: Zedler & Bräuner, Breslau-Drachenbrunn	„

Breslau-Cosel Alemannenweg 21	B: Max Ogiermann, Bauschulstraße 29 U: Paul Pufke, G. m. b. H., Fiedlerstraße 18	Wohnhaus
Alemannenweg 23	B: Emil Vogel, Kospothstr. 19 U: Paul Pufke, G. m. b. H., Fiedlerstraße 18	„
Hartliebstr. 97	B: Karl Schmidt, Vorderbleiche 7 U: Bernitt & Broy, Matthiasstr. 103	„
Kundschtzer Str.	B: M. Roscher, Moritzstraße 17 U: Wilh. Beck, Charlottenstr. 25	„
Kundschtzer Str.	B: Reinhold Beck, Bresl.-Krietern U: Eduard Riediger	„
Am Turnierplatz	B: Georg Kiefer, Oderstr. 10/11 U: Erich Wittke, Kantstraße B: Paul Weiß, Gärtnerstraße 13	„
-Oswitz -Schmiedefeld Am Fuhrmannsberge	B: Frl. Gertrud Partecke, Reuterstraße 34 U: Hans Plötzner	„
Am Hengstberge	B: Georg Stein, Starenweg 10 U: Fritz Nawrath	„
Am Fuhrmannsberge	B: Frau H. Kattge, Kuhnau bei Zobten	„
Wolliner Straße	B: Aug. Leja, Richthofenstraße 51 U: Adolf Hantke	„
Binzer Straße Usedomer Straße 5	B: Adolf Hartelt, Starenweg 25 B: H. Cremer, Ofener Straße 8 U: J. Bastek, Neudorfstraße 26	„
-Schwoltsh An der Krämergrube 7	B: Frau Gertrud Elsner U: Elsner & Walland, Bgsh. B: Stadtverwaltung	„
Falkenberg (O.-S.)		Erweiterungsb. d. Volksschule und Turnhalle
Görlitz bei Breslau	B: Reinhold Köhler, Breslau, Sternthaler Weg 30 B: Schwabe & Baier, Bgsh., Breslau-Hundsfield	„
Wirtschaftsgebiet Südwestdeutschland		
Aohern (Baden)	B: Stadt A: Stadtbauamt	18 Doppelh., 1 Einfamilienh.
Bruehsal (Baden)	B: Evang. Kirchengemeinde A: Arch. C. Gerstung, Pforzheim	Kirche u. Kleinkinderschule
Dielhelm (Baden)	B: Gemeinde	6 Siedlungsh.
Ehrenstetten (Baden)	B: Gemeinde	Wasserwerk
Ehlsberg, A. Schoph.	B: Witwe Ad. Schäuble B: Adolf Schmidt	Wohnhaus

Fortsetzung siehe 3. Umschlagseite.

Beantwortungen.

Zur Frage Nr. 2584. Es gibt für solche Zwecke recht brauchbare Kittmassen. Am vorteilhaftesten erweist sich freilich das Ausspänen, d. h. man muß entsprechend breite Holzspäne in die Fugen einziehen, dieselben aber vorher mit Leim bestreichen. Dabei ist nicht jede Fuge auszuspänen, sondern man wähle den Span so breit, daß 3—4 Fugen damit zusammengetrieben werden. Jeder erfahrene Zimmermeister kann derartige Arbeiten ausführen. G H N.

Zur Frage Nr. 2586. Ein etwas unklarer Fall. Das Pfannendach ist niemals genügend dicht, sondern es läßt immer feuchte Luft und vielleicht auch Wasser hindurch, besonders in diesem Falle, wo es sich um die Wetterseite handelt. Dadurch wird Schalung, Putz und Tapete durchfeuchtet, was naturgemäß zur Schimmelbildung führen muß. Eine Isolierung ist bisher überhaupt nicht vorhanden. Verwendung von Torfmüll erscheint wenig ratsam. Besser wären Torfplatten, Korkplatten, Isoliermatten in Verbindung mit Isolierpappen. Schwammgefahr ist in solchen Fällen stets vorhanden. Man kann sie aber abwenden durch Behandeln des Holzes mit einem Imprägniermittel. G H N.

Zur Frage Nr. 2594. Zur Konservierung des Holzes, gleichzeitig als Schutzanstrich gegen die Flecke verursachenden Harzdurchschlag empfehle ich den Anstrich mit Xylamon (Consolidirte Alkaliwerke, Westeregeln) wasserhell. Darauf einen Anstrich mit 1a Leinölfirnis ohne Farbzusatz, weiter einen durchsichtigen Lackanstrich. F. F.

Zur Frage Nr. 2595. Nach den §§ 537, 633 und 783 der Reichsver-

sicherungsordnung unterliegen der Versicherungspflicht in der Reichsversicherung u. a. „Gewerbebetriebe, in denen Bauarbeiten ausgeführt werden“ und „Bauarbeiten außerhalb eines gewerbmäßigen Baubetriebes“. Die in der Rechtsprechung herrschende, wenn auch in der Literatur aus gewichtigen Gründen umstrittene Ansicht (vgl. z. B. die Entscheidung des Preußischen Oberverwaltungsgerichtes vom 20. Dezember 1927, Nr. VIII, BST. 77/27, Juristische Wochenschrift 1929, S. 543) betrachtet auch die selbständigen Architektenbüros als Gewerbebetriebe, so weit in ihnen nicht rein künstlerische oder überwiegend künstlerische Arbeiten verrichtet werden. Auch der Begriff der Bauarbeiten wird von der herrschenden Ansicht weit ausgelegt, und zwar dahin, daß hierzu auch der Entwurf von Bauplänen, die Anfertigung von Bauzeichnungen, Bauberechnungen usw. jedenfalls dann gehört, wenn gleichzeitig auch gegen Entgelt die Ueberwachung der Bauausführung an Ort und Stelle übernommen wird. Demgemäß wird man praktisch mit der Auffassung der Nichtzugehörigkeit der Architekturbüros zu der Reichsunfallversicherung höchstens dann durchdringen, wenn das Architekturbüro lediglich die Entwurfs- und Berechnungsarbeiten, nicht auch die „Ausführung“ oder „Ueberwachung der Ausführung der Bauarbeiten“ übernimmt oder zu übernehmen pflegt. Versicherungspflichtig in der Unfallversicherung sind zwar gemäß § 545 der Reichsversicherungsordnung zunächst nur die Arbeitnehmer der von der Reichsunfallversicherung erfaßten Betriebe, bei Bejahung der Berufsgenossenschaftszugehörigkeit der Architekturbüros also nur die vom selbständigen Architekten beschäftigten Arbeitnehmer. Durch die Satzung

der einzelnen Berufsgenossenschaft kann jedoch die Versicherungspflicht gemäß § 548 der Reichsversicherungsordnung auch auf Betriebsunternehmer, also auch auf die Inhaber selbständiger Architekturbüros, erstreckt werden, ohne Rücksicht darauf, ob und wieviel Personal sie beschäftigen. Eine solche Satzungsbestimmung der Berufsgenossenschaft bindet auch diejenigen Betriebsunternehmer, die noch nicht in der Berufsgenossenschaft sind. Liegt eine solche Satzungsbestimmung vor, so können jedoch diejenigen Betriebsunternehmer, die keiner besonderen Unfallgefahr ausgesetzt sind, auf Antrag gemäß § 549 RVO vom Vorstand der zuständigen Berufsgenossenschaft und auf Beschwerde vom zuständigen Oberversicherungsamt für versicherungsfrei erklärt werden. Gegen die Aufnahme in die Berufsgenossenschaft steht den Betroffenen gemäß § 660 der Reichsversicherungsordnung Beschwerde an das Oberversicherungsamt zu. Diese Beschwerde ist beim Versicherungsamt einzureichen. Glauben die in Betracht kommenden Architekten, daß sie auf Grund ihrer besonderen Tätigkeit nicht berufsgenossenschaftspflichtig sind, weil sie keinen Gewerbebetrieb haben und keine Bauarbeiten ausführen, so empfiehlt sich eine entsprechend begründete Beschwerde durch das zuständige Versicherungsamt an das Oberversicherungsamt, und für den Fall, daß zwar die grundsätzliche Berufsgenossenschaftspflicht vorliegt, daß jedoch die betreffenden Architekten einer besonderen Unfallgefahr nicht ausgesetzt sind, empfiehlt sich ein Befreiungsantrag gemäß § 549 an den Vorstand der Berufsgenossenschaft und im Ablehnungsfalle die Beschwerde an das zuständige Oberversicherungsamt. Dr. R. V.

6,— RM.
 kostet dieser Raum
 (40×46 mm) bei ein-
 maliger Aufnahme.

TOD
 Dem **Hausschwamm**
 Nur durch **KOTHE & EMGE**
 HANNOVER, FERNSPR. 80002
 10 jäh. Garantie • Kein Umbau •
 Verlangen Sie Prospekt Nr. 22 Vertreter gesucht!

Rolladen,
 Jalousien,
 Rollgitter,
 Saalabschlüsse, Stahl-
 wellblech-Rolladen usw.
 Siegener Rolladen-
 und Jalousienfabrik
 Hermann Gail, Siegen i. Westf.

FULGURIT Asbestzement-Schiefer
 Deutsches Qualitätsfabrikat Leicht, feuersticher, wetterfest
 Fulguritwerke, Adolf Oosterheld, Eichriede-Wunstorf 7 (Hann.)

WEISSE UND FARBIGE KLINKER
 Verblendsteine und Wandplatten in ver-
 schiedenen Farben und Glasuren für
keramische Fassaden
 und für Innenbau
 Hartbrandklinker, Kamin-, Brunnen-, Badzellensteine,
 Baukeramik, Plättchen glasiert und unglasiert, Hourdis,
 Dachfalzziegel, Trottoir-Klinker, feuer- und säure-
 beständige Produkte, Ton und Sand
Wilhelm Gail'sche Tonwerke A. G., Gießen

PROLAPIN dichtet
MÖRTELZUSATZ Keller u. Wände
 gegen
 Grundwasser u. Nässe
 Schutz vor Salpeterausblühungen
 Hans Hauenschild Chemische Fabrik
 Aktiengesellschaft Hamburg 39

Neue Patente.

Verfahren zur Abdichtung von Rissen und schadhafte Stellen in Verblendmauerwerk. W. 86130. Kasp. Winkler & Co., G. m. b. H., Durmersheim i. B. Kl. 37a, 7/05. 577694.

Verfahren zur Herstellung von Stahlskeletten aus sich kreuzenden I-Profilen, deren eine Schar durchgeht. H. 125443. Karl Hengerer, Stuttgart. Kl. 37f, 7/05. 578165.

Stahlgerippe aus Walzeisen für Kleinhausbauten. Sch. 95567. Julius Schubert, Meißen. Kl. 37f, 7/05. 578423.

Vorrichtung zum Auskleiden der Innenfläche von Schornsteinen und sonstigen Hohlkörpern. Sch. 93227. Dr. Ernst Schweitzer, Berlin-Wilmersdorf. Kl. 37d, 32/02. 581532.

Leichtbauplatte. W. 86819. Firma Eduard J. Wilhelm, Hamburg. Kl. 37b, 2/01. 579253.

Biegungsfester Anschluß von Querträgern an Unterzüge. M. 115491. Dipl.-Ing. Fritz Mathie, Frankfurt a. M. Kl. 37b, 3/01. 579428.

Eisenbetonbalken. H. 126566. Rudolf Heinz, Reichenbach (Vogtl.). Kl. 37b, 3/03. 479429.

Eisenbetonbalkendecke aus aneinandergereihten, fertigen, trogförmigen Eisenbetonbalken. K. 33130. Kleine & Stapf, G. m. b. H., Berlin. Kl. 37a, 2. 579814.

Hohlstein mit gegeneinander versetzten, gleich langen Teilen und mit in einer Richtung durchgehenden Hohlräumen zur Herstellung von Wandmauerwerk. K. 5630. Josef Braun, Düsseldorf. Kl. 37b, 1/01. 579427.

Langlochmauerstein. K. 31030. Otto Klingelhöfer, Koblenz a. Rh. Kl. 37b, 1/01. 579852.

Parkettfußbodentafel oder Riemen. D. 58626. Deutsche Parkettwerke, AG., München. Kl. 37d, 5. 579853.

Massivdecke mit Leichtprofilträgern. B. 150583. Karl Bornhauer, Berlin-Charlottenburg. Kl. 37a, 2. 580389.

Fußbodendiele. St. 52630. Hermann Steinhilber, Heidenheim a. d. Brenz. Kl. 37d, 5. 581739.

Oskar Wachsen, Berlin.

Verlag der Zeitschrift „Deutsche Bauhütte“: Curt R. Vincentz, Hannover 1, Postfach 87. Geschäftsstelle: Am Schiffgraben 41. Fernruf 28882. Postscheckkonto Hannover 123. Verantwortlich für Baunachweis, Geschäftliches und Anzeigen: Karl Meineke, Hannover. D. A. II/34/4567. Satzspiegel 250 x 199 mm, 4-Spalten-Einteilung (je 46 mm breit). Millimeterzeilenpreis 15 Rpf., bei Gelegenheitsanzeigen 10 Rpf. Nachlaß und sonstige Bedingungen laut Preisliste. — Bezugsgebühr für die 14 täglich erscheinende Zeitschrift im Inland vierteljährlich 5,— RM. einschließlich 35 Rpf. Postgebühr; im Ausland Portozuschlag. Abbestellungen können nur als rechtsgültig anerkannt werden, wenn sie 15 Tage vor Schluß eines Vierteljahres eingegangen sind. Bei höherer Gewalt keine Lieferungs-pflicht. Gerichtsstand für Bezug und Anzeigen Hannover. — Druck: Gebrüder Jänecke, Hannover.

Bauing., Bauführer

für Hoch- und Tagbau, 30 Jahre, selbständig in Kalkulation, Abrechnung, Statik und im Außendienst, sucht anderen Wirkungskreis.

Langjährige Tätigkeit, u. a. 1. Bauleiter eines Arbeitsdienstlagers, Bauing. beim Rat der Stadt, Siedlungsbauten. Gute Referenzen und Zeugnisse. Angebote unter D. 2477 an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift erb.

Baugeschäft

sucht gewissenhafter Fachmann zu pachten od. zu kaufen.

Preisangebot unter D. 2476 an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift erbeten.

Neue gelbe**schwed. Stahlklinker,**

210 x 105 x 30, 20 000 Stück (=ca. 450 qm) zu RM. 0,105 je Stück **Berlin** ab Lager Vorort abzugeben. Kaufangebote unt. D. 2475 an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

Baracken, Bau-Materialbuden und Einrichtungen,

neu und gebraucht, sofort lieferbar.

Kämper & Seeberg A.-G. Berlin W 9, Schellingstraße 3 Lützow B 2, 6032.

Fachmännischer Vertreter

für sicheren Vertrieb von Beton-Kaminaufsätzen Westdeutschland **sofort gesucht.** Angebote unter D. 2470 an die Geschäftsstelle dieser Zeitschrift.

Anzeigen lohnen sich wieder!

Staatl. Hochschule f. Baukunst Weimar
Ausb. v. H. T. C. -Absol. 3. Dipl.-Arch.
Dir. Schulze-Naumburg. Beg. 30. 10.

Baufachliches Unterrichtswesen

Reihenfolge der Anstalten alphabetisch nach dem Orte von links nach rechts

Höhere Technische Staatslehranstalt für Hoch- und Tiefbau in COBURG.

Beginn des Winterunterrichts für den Vorkurs und für den 1., 3. und 5. Kurs im

Hoch- und Tiefbau am 1. Oktober 1934. Anmeldungen bis 15. September 1934.

Städt. Bauschule für Hoch- und Tiefbau Glauchau (Sa.)

Reichsanerk. höh. techn. Lehranst.

Neue Schulräume am Schillerpark. Sächs. Staatsbauschulen gleichgeordnet. Berecht. zur Baumstr.-Prüf. Vorbereitungskurs für die Aufn.-Prüfung beg. 21. 8., Wintersem. 15. 10.

Ausk. kostenl. durch d. Direktion.

Gebrauchte Baumaschinen: I Pekazett-Schnellmischer

für 150 Ltr. Trommelfüllung, Leistung 6 cbm stündlich, mit eingebauter Winde, mit Beschickungswindwerk, Vorfüllkasten, Wasserbehälter, mit Wasserabmessung und selbsttätiger Wasserzugabe, mit 6-PS-Deutz-Motor

I Betonmischmaschine

für periodische und durchlaufende Mischung, vorzüglich bewährt für Stampfbeton, Eisenbeton und Mörtelmischung, Leistung 4—5 cbm stündlich, mit kompletter elektrischer Anlage Bergmann A.-G., 220/380 Volt, 1430 Umdrehungen

I Aufzugwinde

fahrbar, mit 6-PS-Deutz-Motor, Riemenantrieb

Die vorstehenden Maschinen sind wenig gebraucht und unter Garantie einwandfrei. Wir geben dieselben zu äußerst niedrigen Preisen ab.

Ferner bieten wir an:

I Aufzugwinde

mit Rillenfriktion, fahrbar, 500 kg senkrechte Tragkraft ohne Motor, sowie mehrere Reibungs- und Rillenfriktionswinden, für 500, 750 und 1000 kg senkrechte Zugkraft, **fabrikneu**

Trog-Mörtelmischmaschinen

in sauberer und äußerst stabiler Ausführung, mit Fest- und Leerlaufscheibe, Antrieb auswechselbar für rechts und links, ebenfalls **fabrikneu**

Auch diese Maschinen geben wir weit unter Preis ab

Gottfr. Schultz, K.-G., Münster i. Westf.

Ruf: 2 00 32

**Höhere Technische Lehranstalt**

für Hoch- und Tiefbau --
Reichsanerkanntes Bauingenieur-Schulwesen

Oldenburg i. O.

Ingenieur-Schule Strelitz

Mecklb. Staatl. anerk.

Flugzeugbau, Heizung, Maschinenbau, Elektrot., Autobau, Hochb., Tiefb., Stahl- u. Betonb., Progr. frei. Für Abiturienten kürz. Studium

FLUGBETRIEB